

fangen zu verwittern, so liegen die Gänge nach und nach in Hunderten von Aussenöffnungen frei. Ein solcher Haufen trotz der Verwitterung noch Jahre lang und bietet daher zur Ueberwinterung, zum Schutze gegen die gefährlichen Grassteppenbrände und auch zum Schutze gegen die heisse Tagessonne prächtige Schlupfwinkel. Die *Polyhirma* sind vorzugsweise Dämmerungs-, resp. Nachtthiere. Nun fand ich sowohl *P. gracilis*, wie *macilentata*, *Anthia*-Arten, grosse Raubwanzen etc. wohl in Anzahl in diesen alten Hügeln, aber auch ebenso häufig unter Steinen und umherlaufend.“ — *Polyhirma gracilis* muss daher aus der Liste der gesetzmässigen Termitengäste gestrichen werden.

## Fünfte Folge neuer Staphyliniden aus Europa, nebst Bemerkungen.

Von

**Dr. Max Bernhauer.**

(Eingelaufen am 30. März 1899.)

1. *Aleochara haemoptera* Kr., deren Vorkommen in Oesterreich noch nicht festgestellt war, wurde von den Herren Breit und Spurny in Ullrichskirchen in Niederösterreich in Anzahl aus Laub gesiebt.

2. *Microglossa picipennis* Gyl. und *Aleochara cuniculorum* Kr. wurden von Herrn Jos. Breit in der Umgebung Wiens, und zwar erstere am Neusiedlersee, letztere in den Nestern des Erdziefels in Gesellschaft der *Aleoch. Breiti* bei Mödling gefangen.

### 3. *Myrmedonia Apfelbecki* nov. spec.

Durch den breiten Halsschild, die düster bräunlichrothe Färbung des Vorderkörpers und die eigenartige Geschlechtsauszeichnung des ♂ leicht kenntlich und nicht zu verwechseln. — Pechschwarz, der Kopf, der Halsschild und die Flügeldecken düster bräunlichroth, der Hinterleib schwarz, die Hinterränder der vorderen Dorsalsegmente und die äusserste Spitze des Hinterleibes schwach röthlich. Die Fühler bräunlichroth, ihre Wurzel, die Taster und Beine röthlichgelb. Der Vorderkörper fein und ziemlich dicht behaart, das Abdomen nur am Hinterrande der Dorsalsegmente mit längeren Härchen spärlich besetzt. Kopf quer mit ziemlich grossen Augen, nach hinten verengt, an der Wurzel schwach eingesehnürt, sehr fein und weitläufig punktirt, im Grunde äusserst fein chagriniert. Die Fühler nur mässig verdickt, das erste Glied länglich, gegen die Spitze zu verdickt, das zweite halb so lange als das erste, das dritte beinahe doppelt so lang und viel stärker als das zweite, das vierte deutlich quer, die folgenden allmählig stärker quer, die vorletzten nicht ganz doppelt so breit als lang, das Endglied so lang als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen, sanft

zugespitzt. Halsschild beiläufig doppelt so breit als lang, nach vorne mehr als nach rückwärts verengt, an den Seiten sanft gerundet, jederseits mit einigen Wimperhaaren besetzt, fein und ziemlich dicht punktirt, im Grunde äusserst fein chagriniert. Die Flügeldecken deutlich etwas breiter und viel länger als der Halsschild, sehr fein und sehr dicht punktirt. Abdomen sehr stark glänzend, nahezu unpunktirt, glatt. Beim ♂ zeigt das zweite, vollkommen freiliegende Dorsalsegment jederseits neben der Mitte eine schwache Beule, das achte Dorsalsegment ist ziemlich stark dreieckig verlängert, die Spitze des Fortsatzes ist bogenförmig ausgerandet, auf der Rückenfläche des Segmentes befindet sich eine starke beulenförmige Längsschwiele, welche jedoch nicht bis zur Spitze des Fortsatzes reicht und hinten stumpf gegen die Segmentfläche abfällt. Die Basis des Fortsatzes ist jederseits in einen schlanken, etwas nach innen gekrümmten Dorn ausgezogen. — Länge 3·5 mm.

Die neue Art ist dadurch sehr interessant, dass sie vermöge ihres Habitus und der Fühlerbildung eine echte *Myrmedoma* ist, jedoch eine ähnliche Geschlechtsauszeichnung besitzt wie *Zyras Haworthi*. Sie wurde von Custos Victor Apfelbeck in einem männlichen Stücke im April 1897 aus Eichenmoos in Gesellschaft einer kleinen gelben Ameise der Gattung *Cremastogaster (scutellaris* Ol.) gesiebt. Jablanica in Bosnien.

4. *Colpodota nigerrima* Aub. wurde von mir am Neusiedlersee aufgefunden.

5. *Atheta (Oreostiba Ganglb.) hercegovinensis* nov. spec.

Ganz von der Gestalt der *tibialis* Heer, aber nur so gross wie *alpicola* Mill., mit welcher sie auch die kleineren Augen gemeinsam hat.

Tiefschwarz, die Flügeldecken bisweilen dunkel schwarzbraun, die Taster und Beine pechbraun mit helleren Schienen und Tarsen. Der Kopf gross, nur wenig schmaler als der Halsschild, nach vorne schwach verengt, kaum erkennbar punktirt, ziemlich glänzend, sehr spärlich behaart, gleichmässig gewölbt, mit ziemlich kleinen Augen. Die Schläfen mehr als doppelt so lang als der Längsdurchmesser der Augen. Die Fühler kürzer als bei *tibialis*, aber etwas weniger verdickt als bei *alpicola*, das dritte Glied wesentlich kürzer als das zweite, das vierte bis zehnte ziemlich gleich lang, an Breite allmählig etwas zunehmend, die vorletzten Glieder etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang, das letzte kurz eiförmig, etwas kürzer als die beiden vorletzten zusammengenommen. Halsschild gross, so breit als die Flügeldecken, etwa um ein Drittel breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, nach vorne und rückwärts gleichmässig, jedoch nur sehr schwach verengt, leicht gewölbt, äusserst fein chagriniert, daher wenig glänzend, sehr fein und wenig dicht punktirt, sehr fein und spärlich behaart, mit einer beim ♂ stärkeren und breiteren, beim ♀ schwächeren oder undeutlicheren Mittelfurche. Flügeldecken so lang als der Halsschild, nach hinten kaum erweitert, äusserst fein chagriniert, fein und ziemlich dicht punktirt und sehr fein pubescent. Abdomen gleichbreit, nach hinten nicht erweitert, auf den drei ersten freiliegenden Dorsalsegmenten sehr fein und wenig dicht, auf den folgenden sehr spärlich punktirt oder nahezu glatt, stark glänzend. Beim ♂ ist das sechste

Bauchsegment nicht vorgezogen, das achte Dorsalsegment breit abgerundet, in der Mitte schwach ausgerandet. — Länge 1·8—2 mm.

Von *Atheta tibialis* Heer und *bosnica* Ganglb. unterscheidet sich die neue Art durch die viel geringere Grösse, breiteren Kopf, kleinere Augen und die Fühlerbildung, von *alpicola* Mill. durch lichtere Färbung der Beine, viel längere, gleichbreite, viel dichter und viel feiner punktirte Flügeldecken und durch das stärker glänzende, nach hinten nicht erweiterte Abdomen.

Die neue Art wurde von Custos Victor Apfelbeck in der Hercegovina auf dem Prenj hochalpin aufgefunden.

6. *Tachinus Bonvouloiri* Pand. kommt in Niederösterreich bei Mödling vor (Breit).

7. Von *Bryoporus multipunctatus* Hampe wurde ein Stück bei Ullrichskirchen (Niederösterreich) von Herrn Josef Breit aus Laub gesiebt.

8. Der von mir im Vorjahre in diesen „Verhandlungen“ (Jahrg. 1898, Heft 5, S. 341) nach einem von Custos Ganglbauer bei Herkulesbad in Südungarn gefangenen ♂ neu beschriebene *Philonthus Ganglbaueri* wurde nunmehr auch von Herrn Custos Apfelbeck im Stavnjathale bei Sarajevo und von Herrn Gustav Paganetti-Hummler in Castelnuovo (Süddalmatien) aufgefunden.

9. *Bledius procerulus* Er. kommt nach einer Mittheilung des Herrn Josef Breit in den Erdlöchern des Ziesels im feinen Sande vor.

---

## Referate.

---

Die zoologischen und botanischen Abhandlungen der Jahresberichte österreichischer Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache im Jahre 1898.

Von

**Dr. Alfred Burgerstein.**

**Gredler, P. Vincenz.** Zur Conchylien-Fauna von China. XIX. Stück. (Progr. des Privat-Gymnasiums der Franziskaner in Bozen. 11 S., eine Tafel.)

Schon vor Jahren erhielt der Verfasser, bekanntlich ein Kenner chinesischer Conchylien, von Herrn Schalteff, Vorstand der malakologischen Abtheilung am Musée zoologique de l'academie Imp. des sciences de St. Pétersbourg, eine Partie Gastropoden der Gattung *Buliminus* aus Kansu zur Revision. Herr Schalteff kümmerte sich aber weiter nicht um die Sache und starb 1893. Herr Director Gredler veröffentlichte nun schon vor Jahren vollendetes Manuscript. Sämmtliche in demselben beschriebene Arten wurden von Potanin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Fünfte Folge neuer Staphyliniden aus Europa, nebst Bemerkungen. 249-251](#)